



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Spielzeug im Leben des Kindes

Hildebrandt, Paul

Berlin, 1904

i) Eis- und Schneesport

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96839](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96839)

ich grade von dieser Stelle nicht los und setzte meine Ehre darin, durch abwechselnd tiefes Kniebeugen und elastisches Wiederemporschnellen die Schaukel derartig in Gang zu bringen, daß sie mit ihren senkrechten Seitenbalken zuletzt in eine fast horizontale Lage kam. Dabei quietschten die rostigen Haken und alles drohte zusammen zu brechen. Aber das gerade war die Lust, denn es erfüllte mich mit dem wonnigen und allein das Leben bedeutenden Gefühle: dich trägt dein Glück.“

* * *

Ein zwar komplizierteres, aber fast noch schöneres Vergnügen als das Schaukeln ist für die Kinder die Rutschbahn im Freien. Dieselbe besteht aus einem zusammensetzbaren Gestell von starken Holzschienen und kleinen handfesten Wägelchen, auf welche die Kinder sich setzen, um sich dann den in leichter Neigung herabgehenden Schienenweg herunterfahren zu lassen.

Als Kaiser Wilhelm II. und seine Geschwister noch klein waren, spielten die kaiserlichen Prinzen und Prinzessinnen im Beisein ihrer Eltern, des Kronprinzen, später Kaiser Friedrich und seiner Gemahlin, dies Spiel sehr oft auf der Pfaueninsel, und bei der Liebenswürdigkeit des Kronprinzen durften die Sonntagsausflügler aus nächster Nähe zuschauen, und manche von ihnen halfen die kleinen Wagen, in denen die Prinzen und Prinzessinnen herabfuhren, wieder hinaufschieben. Ein Tanz auf grünem Rasen endigte meist dieses Spiel der Fürstenkinder.

* * *

Von der Rutschbahn auf Schienen kommen wir zur natürlichen Rutschbahn auf Schnee und Eis. Der Eis- und Schneesport blüht nur in Gegenden, die dem Zentrum der Eisbildung, dem Pol nahe liegen, aber in diesen Zonen kennt man ihn, solange Menschen existieren. Die ältesten Schlittschuhe sind aus Holz und Knochen gewesen, erst später hat man sie aus Metall gefertigt, und bei Völkern, die wie die

Eskimos fast im ewigen Eise leben, ist die Wertschätzung für alle Beförderungsmittel auf der Schnee- und Eisdecke so groß, daß man trotz der sonst geringen Kultur bei ihnen unter dem Kinderspielzeug sehr niedliche kleine Schlitten findet.

Die Länder, aus denen auch für uns eine Neubelebung des Schnee- und Eissports herübergekommen ist, sind Dänemark, Schweden und vor allem Norwegen. So wird denn bei uns in nicht zu milden Wintern jeder Sport auf dem Eise auch sehr gepflegt, und da die Bewegung in der reinen frischen Winterluft die Gesundheit der Kinder stählt und die oft nur zu sehr verweichlichten Stadtkinder abhärtet, so ist dieser Wintersport auf das angelegentlichste zu empfehlen.

Treffliche neue Schlittschuhe aller Systeme, Ski-Schuhe, der Rennwolf und vorzügliche Stuhl-, Sport- und Korbgeflecht-schlitten dienen allen Arten unseres Wintersports, sodaß in bezug auf die Sportgeräte mehr als reichlich vorgesorgt ist, und es fehlt nur der Winter, der zwar nicht immer, aber doch meist zur Zufriedenheit unserer Jugend ausfällt.

* * *

Sind Schlitten und Schlittschuhe Sportgeräte für den Winter, so ist für den Herbst und auch für den Frühling, also immer dann, wenn die Stürme wehen, das Drachenspiel eines der größten Amusements für unsere die Spiele im Freien liebende Jugend.

Dieses Spiel ist schon lange vor unserer Zeitrechnung in China ein nationales Spiel gewesen. Ursprünglich hat der Drachen wohl auch die Gestalt eines Drachen, d. h. eines vogelartigen Ungetüms gehabt, und da bei vielen Völkern die Drachensage vorkommt, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß auch noch andere Völker das Drachenspiel besessen haben. Im klassischen Altertum z. B. soll dies Spiel auch bereits existiert haben.

In England hat man dem Drachen früher mancherlei Gestalt gegeben, sogar die eines Menschen, und nach John